
Abgrenzung zum Beruf des Betonfertigteilbauers/ der Betonfertigteilbauerin

Betonfertigteilbauer/-innen, deren Beruf als **Industrieberuf** ausgebildet wird, stellen vorwiegend **serielle Fertigteile ausschließlich aus Beton und Betonwaren** her. Die Vielfalt der Bearbeitungsmethoden ist für Betonfertigteilbauer eher eingeschränkt. Bauteile werden selten verlegt, und **es wird auch kein Terrazzo** hergestellt. **Restaurierungsarbeiten werden** – außer bei Ausbesserungen an Fertigteilen – **nicht durchgeführt**. Dagegen spielt im Betonfertigteilbau der Schalungs- und Bewehrungsbau eine große Rolle.

Der/die Werksteinhersteller/-in stellt im Unterschied dazu werksteinmäßig bearbeitete und auch individuelle Teile her aus Betonwerksteinen, Naturwerksteinen, Terrazzoböden und sonstigen künstlich gebundenen Werksteinen, verlegt bzw. versetzt sie und führt Restaurierungsarbeiten durch, wobei hier Kreativität gefragt ist.

Meisterschule Ulm für Betonstein- und Terrazzoherstellermeister (Handwerk)

https://www.infob.de/d/index.php?h=l&g=off&go=on&p=Anmeldung_Meisterschule_Ulm

Meister der Betonsteinindustrie (Industrie)

Zulassungsvoraussetzung: In der Regel wird eine dreijährige praktische Tätigkeit als Betonfertigteilbauer, als Betonstein- und Terrazzohersteller oder in einem artverwandten Beruf gefordert.

Die Meisterschule ist eine Vollzeitschule mit einer Dauer von 1 Jahr (= 2 Semester), wobei das 1. Semester im Januar beginnt. Die Dauer der Semester richtet sich i.d.R. nach dem offiziellen Ferienplan der Schulen in Baden-Württemberg.

Unterrichtet werden in ca. 40 wöchentlichen Unterrichtsstunden im

Theoriebereich: Baustoffkunde, Fach-, Beton- und Fertigungstechnologie, Arbeitsvorbereitung, Baukunde, Fachzeichnen, Stahl- und Spannbeton, Technische Mathematik, Maschinenkunde, Elektrotechnik, Normenkunde, Baustoffprüfung, Gemeinschafts-, Wirtschafts- und Sozialkunde, Menschenführung, Schriftverkehr, Betriebswirtschaft und Buchführung, Kalkulation, Aufmaß und Abrechnung sowie Datenverarbeitung.

Praxisbereich: Aufreißen, Baustoffprüfung, Grund- und Spezialfertigkeiten der Betonwerksteinherstellung wie Betonmischungen, Formenbau, Herstellungsverfahren, Oberflächenbearbeitung und -behandlung, Bewehrungsarbeiten, Spannbeton, Versetz- und Restaurierungsarbeiten.

Ausbildung für Gabelstapler- und Hallenkranführerschein

Ausbildung an CNC-Wasserstrahlschneideanlage

Prüfung: Die Meisterprüfung kann am Ende des 2. Semesters vor den Prüfungskommissionen der Kammern abgelegt werden.

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Ulm Egginger Weg 26 89077 Ulm/Do

[Modernisierte Meisterprüfungsverordnungen | ZDH](#)

Die Meisterprüfungsverordnung im Betonstein- und Terrazzohersteller-Handwerk ist überarbeitet worden und beinhaltet die novellierten Teile Teil I (Fachpraxis) und Teil II (Fachtheorie).

Die Prüfung der Fachpraxis umfasst die Prüfungsbereiche: Meisterprüfungsprojekt und Fachgespräch

1. von Teilen einer geraden Treppe oder einer gewendelten Treppe,
2. einer profilierten Tür- oder Fensterrahmung,
3. eines Terrazzobodens,
4. eines konstruktiven Fertigteils oder eines profilierten Fertigteils oder
5. eines Bauteils, Elements, Grabsteins oder Monuments, das jeweils künstlerisch gestaltet wird, soweit nicht bereits nach den Nummern 1 bis 4 erfasst.

Das Fachgespräch bezieht sich auf das Meisterprüfungsprojekt.

Die Bundesfachgruppe Betonwerkstein, Fertigteile, Terrazzo und Naturstein im ZDB wird mit der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) einen Rahmenlehrplan zur Meistervorbereitung in den Teilen I und II im Betonstein- und Terrazzohersteller-Handwerk erarbeiten. Er sichert eine bundesweit einheitliche und qualitativ hochwertige Umsetzung der Meisterprüfungsverordnung. An der von der Bundesfachgruppe Betonwerkstein, Fertigteile, Terrazzo und Naturstein im ZDB angestoßenen Neuordnung der Meisterprüfungsverordnung im Betonstein- und Terrazzohersteller-Handwerk haben darüber hinaus der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), die Gewerkschaft IG BAU sowie das Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln (FBH) mitgewirkt.

.....

zur Ausbildung : Beruf Werksteinhersteller/-innen¹

Werksteinhersteller/in ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Handwerk. Die Ausbildung erfolgt im Betrieb und in der Berufsschule. Der Unterricht findet in Blockform statt und beträgt 13 Wochen pro Ausbildungsjahr.

Die Arbeit des Werksteinherstellers und der Werksteinherstellerin begegnet uns auf Schritt und Tritt: imposante Fassaden aus Betonwerkstein bei Bürohäusern, filigrane Engel aus Naturwerkstein in Parks, Brunnen auf öffentlichen Marktplätzen, Terrassenplatten in Wohnhäusern, Balustraden und Treppen in alten herrschaftlichen Villen oder moderne Betonmöbel in hippen Restaurants. Viele dieser Bauteile werden zunächst in der Werkstatt hergestellt und anschließend nur noch auf der Baustelle montiert oder verlegt. Anders dagegen bei den Terrazzoböden, wie man sie in vielen repräsentativen Verwaltungsgebäuden findet und die vor Ort eingebracht werden.

Im Anschluss an die Ausbildung stehen verschiedene Aufstiegs- und Weiterbildungswege offen:

- geprüfter Polier bzw. geprüfte Polierin
- Betonstein- und Terrazzoherstellermeister/in
- staatlich geprüfter Bautechniker bzw. geprüfte Bautechnikerin
- Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik oder Betriebswirtschaft
- Bauingenieur- oder Architekturstudium (mit Meisterabschluss, Abitur oder Fachabitur)

Angesichts des bestehenden Fachkräftemangels sind die Berufsaussichten für gut ausgebildete, engagierte Mitarbeiter mehr als gut.

¹ www.berufsausbildung-beton.de *Auszug aus Werbebroschüre Berufsförderwerk für die Beton- und Fertigteilhersteller e.V.*
Verfasser: Alexander Fenzke, Restaurator im Maurerhandwerk, Bad Marienberg-
Forschungsarbeit im Rahmen des Projektes ERKENNEN-ERFASSEN-ERHALTEN- ERFAHREN < historischer Beton und Betonwerkstein des 19. und 20. Jahrhunderts

Auszug aus: *Online-Berufsinformation zur Ausbildungsordnung - Bundesinstitut für Berufsbildung*

zu 12. Instandsetzen von Betonwerksteinen, Naturwerksteinen und Werksteinen aus künstlichen Materialien und Terrazzi Entwicklung mit der neuen AVO ganz entscheidend zu einem Sanierungs-, Restaurierungshandwerk: Vermittlung neuer technischer Methoden der Analysierung, der Erstellung von Sanierungsplänen und neuartiger Sanierungsmethoden. Dabei spielt die systemgerechte Oberflächenbehandlung mit angepassten neuen Schutzstoffen eine besondere Rolle. Damit wird auch einem verstärkten Sicherheitskonzept, z. B. in Bezug auf Rutsicherheit, Rechnung getragen.

.....

Im Bereich Restaurierung und Denkmalpflege sorgen allein über 80 Handwerkszweige für den fachmännischen Erhalt von Kulturgütern und sichern Ausbildung und qualifizierte Beschäftigung vor Ort. Kunsthandwerk und praktische Kreativwirtschaft, die von den Handwerkskammern mit den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks gefördert werden, verbinden künstlerische Kreativität mit handwerklicher Qualität und Innovationskraft. In den handwerklichen Kulturberufen bewahrt und erneuert das Handwerk als immaterielles Kulturerbe traditionelle Handwerkstechniken und Handwerkskultur für unsere Gesellschaft. Wissenschaftliche Handwerksgeschichte und Handwerksforschung zeigen Wandel und Kontinuität in einer der ältesten Wirtschaftsgruppen der Menschheit. Sie machen die Bedeutung des Handwerks für Kultur und Selbstverständnis einer modernen Gesellschaft sichtbar.

<https://www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-gewerbefoerderung/kultur-und-handwerk/>

.....

Betonkosmetiker

- Durchführung von Qualitätskontrollen
- Kosmetikarbeiten im Fertigteilwerk vor dem Versand der Ware
- Teilweise kosmetische Nacharbeiten auf der Baustelle

Einschaler / Formenbauer

- Bau von Holzformen (Schalungen), gemäß Schalplan, nach herkömmlicher, handwerklicher Art und Weise
- Herstellung von hochwertigen Architekturbetonfertigteilen
- Betonage der zuvor gefertigten Schalungen

Du hast Deine Schulausbildung abgeschlossen und die Ausbildungsreife erworben. Um in der Betoninstandsetzung arbeiten zu können, solltest Du eine Ausbildung zum Beton-/Stahlbetonbauer, Maurer, Maler/Lackierer, Bauwerksabdichter oder Holz-/Bautenschützer absolvieren. Innerhalb Deines Betriebes kannst Du Dich dann zum Betoninstandsetzer (früher auch bekannt als Betonsanierer) qualifizieren.

Zusätzlich ist es möglich einen SIVV-Lehrgang zu belegen (SIVV = Schützen, Instandsetzen, Verbinden und Verstärken von Betonbauteilen). Dessen Kosten

würde Dein Betrieb übernehmen und ist in einen theoretischen Vorbereitungskurs von zwei Tagen und den zehntägigen Hauptkurs gegliedert. Alle drei Jahre muss dieser Lehrgang dann in einer zweitägigen Nachschulung aufgefrischt werden. Diese berufliche Qualifikation ist beispielsweise notwendig, wenn Du als Kolonnenführer arbeiten willst.

Nach Deiner Ausbildung kannst Du Dich dann noch weiter zum Polier, Meister oder sogar Ingenieur durch ein Hoch- oder Fachhochschulstudium qualifizieren.

2

**Neu gebaut wird viel,
instandgesetzt wird noch viel
mehr! Wir brauchen eure
Arbeitskraft für einen Beruf mit
Zukunftschancen, der niemals
langweilig wird.**

² homepage BGG ib: <https://www.betoninstandsetzer.de/> download 24.01.2022

Verfasser: Alexander Fenzke, Restaurator im Maurerhandwerk, Bad Marienberg-

Forschungsarbeit im Rahmen des Projektes ERKENNEN-ERFASSEN-ERHALTEN- ERFAHREN < historischer Beton und Betonwerkstein des 19. und 20. Jahrhunderts

